

Statuspapier des AKTAB NRW

Status und Ziele

Der Arbeitskreis Technikfolgenabschätzung und -bewertung des Landes Nordrhein-Westfalen (AKTAB NRW) ist ein auf Initiative des Wissenschaftsministeriums NRW entstandener interdisziplinärer Arbeitskreis von Vertretern v.a. aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und weiterer Öffentlichkeit, die sich in Forschung und Praxis regelmäßig mit gesellschaftlichen und dabei v.a. technischen Innovationen, ihren Folgen, ihrer Bewertung und ihrer Gestaltung auseinandersetzen.

Er versteht sich als flexibles, dezentrales Netzwerk (im Unterschied zu institutionellen Lösungen) mit dem Ziel, an der umwelt- und sozialverträglichen Gestaltung zukunftsrelevanter Innovationen mitzuwirken und dazu insbesondere auch einen breiten gesellschaftlichen Diskurs über (technische) Innovationen zu initiieren und moderierend zu begleiten.

Aufgaben und Tätigkeiten

Als **Fachgremium** steht der AKTAB zur Verfügung als Ansprechpartner

- für Politikberatung und Entscheidungsvorbereitung des Landtages und der Landesregierung,
- für Innovationsberatung und -begleitung in Wirtschaftsunternehmen,

- zur Begutachtung von Förderanträgen sowohl für Antragsteller als auch für Fördereinrichtungen,
- zur Moderation und Mediation von landespolitisch relevanten Innovationsprozessen.

Der AKTAB versteht sich **darüber hinaus** als

- Basisnetzwerk für TA-Projekte in NRW und
- Netzknoten für bundesweite und internationale Kooperationen sowie als Ort für
- Koordination, Dokumentation, Information und Öffentlichkeitsarbeit.

Seine **inhaltliche Arbeit** erfolgt vorwiegend durch Projektarbeit seiner Mitglieder (möglichst in Verbänden) zu

- Querschnittsthemen wie Theorieentwicklung, Methodenentwicklung, TA in der Lehre und Wertewandel sowie durch
- Modellprojekte zu ausgewählten Schwerpunktthemen.

Der AKTAB bemüht sich um die Einwerbung von Fördermitteln und unterstützt seine Mitglieder dabei.

Zur **Koordination der Arbeit**, zum Austausch von Forschungsergebnissen, Informationen und Meinungen sowie zur Projektentwicklung, Projektberatung und Projektbewertung treffen sich die Mitglieder des AKTAB ca. viermal jährlich zu einer Sitzung.

Der AKTAB führt in unregelmäßigen Abständen Veranstaltungen für die

allgemeine und die Fachöffentlichkeit durch.

Formalia

Neue Mitglieder werden auf Vorschlag eines Mitglieds durch Kooptation mit einfacher Mehrheit berufen. Dabei strebt der AKTAB interdisziplinäre und geschlechterbezogene Ausgewogenheit an.

Die Mitglieder des AKTAB wählen für je zwei Jahre ein Mitglied mit einfacher Mehrheit zur Sprecherin / zum Sprecher.

Sie / er wird von der Vorgängerin / vom Vorgänger vertreten. Der AKTAB kann einen Vorstand bestimmen.

Der AKTAB hat eine Geschäftsstelle, die am Standort der Sprecherin / des Sprechers angesiedelt ist.

Zur Begutachtung von Projektanträgen und für ähnliche Aufgaben kann der AKTAB ein Gutachtergremium zur Vorbereitung des Votums des AKTAB durch Wahl bestimmen.

Zur Förderung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft hat der AKTAB einen Wirtschaftsbeirat, der von einem Mitglied des AKTAB betreut wird. Der AKTAB kann weitere Gremien bestellen.